Einzelpreis in Dresden 10 Rpf. Außerhalb 15 Rpf.

Verlagsort Dresden A

Der Freiheitskampf

Amtliche Tageszeitung der NSDAP. Gau Sachsen

Für die für ihren Verbreitungsbezirk behördlicherseits bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberlandesgerichtspräsidenten in Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollfahndungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbahnämter Dresden und Leipzig und der Postämter Dresden, Leipzig und Chemnitz

Nr. 165 — Montag, 16. Juni 1941 — 11. Jahrgang

Konvoi westlich Gibraltar zersprengt

Beitritt des freien Staates Kroatien zum Dreimächtepakt

Möckel bevollmächtigter Vertreter des Reichsjugendführers

Berlin, 15. Juni

Reichsjugendführer Axmann ist wieder zur Wehrmacht eingerückt und hat zu seinem bevollmächtigten Vertreter den Stabsführer Helmuth Möckel ernannt.

Blutiges Straßengefecht in Bagdad

Drahtbericht unseres Vertreters

Dr. v. L. Rom, 15. Juni

Zu blutigen Zusammenstößen zwischen australischen Truppen und der arabischen Bevölkerung kam es in Bagdad, als beim Einmarsch eines australischen Regiments die Soldaten sich Frechheiten gegenüber den arabischen Frauen erlaubten. Zwischen zu Hilfe eilenden Arabern und den Australiern entspann sich ein blutiges Gefecht, bei dem die australischen Truppen wie üblich auf die Menge feuerten. 12 Personen, darunter 3 Frauen, wurden getötet, 37 verletzt. Die australischen Soldaten bezahlten die Herausforderung der arabischen Bevölkerung mit 17 Toten. Im Zusammenhang mit diesem Zwischenfall ordneten die englischen Militärbehörden eine Verschärfung des Belagerungszustandes mit schwersten Strafandrohungen gegen die Zivilbevölkerung an.

Das ägäische Meer ist frei

Drahtbericht unseres Vertreters

Dr. v. L. Rom, 15. Juni

Nach „Messaggero" wurde die italienische Schiffahrt durch das Aegäische Meer und die Dardanellen wieder aufgenommen. Das erste Tankschiff sei bereits Anfang Juni auf der Reede von Istanbul eingetroffen.

Kampfflieger versenkten fünf Schiffe

Berlin, 15. Juni

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Kampfflugzeuge stellten in den heutigen Morgenstunden im Atlantischen Ozean westlich Gibraltar einen stark gesicherten Geleitzug bewaffneter feindlicher Handelsschiffe. Der Geleitzug wurde zersprengt. Fünf Schiffe mit insgesamt 21 000 BRT. wurden durch Bombenvolltreffer vernichtet.

Feierlicher Staatsakt in Venedig

In Anwesenheit Ribbentrops – Ansprachen von Ciano und Dr. Pavelic

Venedig, 15. Juni

Am 15. Juni ist in Venedig von dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, dem italienischen Minister des Aeußeren Graf Ciano und dem japanischen Botschafter in Rom Horikiri einerseits und dem kroatischen Staatsführer Dr. Ante Pavelic andererseits ein Protokoll über den Beitritt Kroatiens zu dem am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächtepakt unterzeichnet worden.

Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Kroatiens zum Dreimächtepakt hielt der Königlich Italienische Außenminister Graf Ciano folgende Ansprache:

„Im Augenblick der feierlichen Unterzeichnung des Vertrages, mit dem Kroatien seinen Beitritt zum Dreimächteabkommen erklärt, entbiete ich im Namen der Bevollmächtigten des Reiches und Japans sowie der Vertreter von Ungarn, Rumänien, der Slowakei und Bulgarien meinen herzlichen Gruß Ihnen, Poglavnik, und der kroatischen Nation, die von heute ab an jener Staatengemeinschaft teilnimmt, die sich auf den Grundlagen des Dreimächteabkommens spontan und frei gebildet hat. Mit besonderer Genugtuung entbiete ich Ihnen diesen Gruß, in dem nicht nur unsere tiefe Freude über die Teilnahme Kroatiens an unserem Werk zum Ausdruck kommt, sondern auch unser Vertrauen in den jungen kroatischen Staat, der aus einem langen und leidenschaftlichen Ringen seines Volkes um die nationale Unabhängigkeit geboren, sowie unsere Freundschaft für Kroatien und unsere Zuversicht in seine Zukunft.

Als im September 1940 Deutschland, Japan und Italien in Berlin das Dreimächteabkommen schlossen, war es nicht unsere Absicht, eine vorübergehende Vereinigung von Staaten allein im Gedanken an den Krieg zu schaffen, sondern die dauerhaften Grundlagen für eine allgemeine Zusammenarbeit zu legen, an der alle Nationen teilnehmen konnten, die den Wunsch haben, zusammen mit Deutschland, Japan und Italien die Sehnsucht der Völker nach einer Weltordnung zu verwirklichen, die sich auf Gerechtigkeit gründet, auf jenen Frieden mit Gerechtigkeit, der stets das hohe Ziel der großen Führer ist, die unsere Geschicke leiten und den sie mit ihrem Genie und dem Sieg der Waffen für Europa und die Welt zu sichern wissen werden.

Versailles Schuld gutgemacht

Wir haben die Unabhängigkeit Kroatiens als einen Akt der Gerechtigkeit begrüßt, als einen jener vielen Akte der Gerechtigkeit, durch die die Fehler und die Schuld des Versailler

Fortsetzung auf Seite 2

Wachsendes Fundament

—ert Noch sind die Waffenträger der Achsenmächte am Marsche, um den britischen Kriegsstiftern den letzten und endgültigen Schlag zu versetzen. Noch ist also das große Kriegsgeschehen nicht abgeschlossen, und schon wird Stein auf Stein gelegt, um das Fundament des neuen Europas zu sichern. Der Dreimächtepakt, der bei seiner Gründung nur das Ziel hatte, den Frieden der Völker zu erhalten und der nur durch die von London aus geschleuderte Brandfackel zu einer scharfen Waffe gegen den britischen Weltfeind wurde, ist heute auch gleichzeitig die Grundlage zur Neuformung des europäischen wie auch des asiatischen Raumes.

Der Staatsakt im Dogen-Palast ist so wieder ein Schritt vorwärts zur vorbereitenden Festigung eines vor allen Anschlägen gesicherten europäischen Gefüges. Mit Kroatien hat sich das achte selbständige Land in diese spontan und frei gebildete Staatengemeinschaft eingereiht, die, wie Graf Ciano in Venedig erklären konnte, die dauerhaften Grundlagen für eine allgemeine Zusammenarbeit legt, um eine Weltordnung zu verwirklichen, die sich auf einen Frieden mit Gerechtigkeit gründet. Bewußt hat der italienische Außenminister die Schaffung der kroatischen Selbständigkeit als die Löschung einer der vielen Schulden von Versailles gekennzeichnet; denn dort entstand ja diese unendliche Kette von Ungerechtigkeiten, mit der die plutokratischen, herrschaftsgierigen Cliquen im Westen eine ganze Reihe von Völkern in Knechtschaft zwangen. Der Zweck, Europa in sich zerrissen und uneins niederzuhalten, um die kapitalistische Ausbeutung als Inhaber der Weltherrschaft unbehindert fortsetzen zu können, war damit erfüllt. Freilich nur so lange, bis das deutsche Volk einen Führer gefunden hatte, der es als Kernvolk des europäischen Raumes wieder stark machte, um dann gemeinsam mit dem ebenso revolutionär erneuerten Italien Stück für Stück aus diesem Versailler Gebäude von Verlogenheit, Heuchelei und Völkerknechtung herauszubrechen. In den gleichen Etappen aber wird, auf verläßlichen Voraussetzungen aufbauend, diesem werdenden neuen Europa das bleibende gesunde Gepräge gegeben. Kroatien ist ein sprechendes Symbol dieser Entwicklung. Schon nach zwei Monaten der Unabhängigkeit konnte es nach selbständigem und freiem Entschluß sich nun auch dem Dreimächteabkommen anschließen und so das Seine zur fortschreitenden Erweiterung dieses Kraftfeldes — wie es Ciano anerkannte — beitragen.

Es ist grotesk, aber ganz besonders aufschlußreich, daß gerade dieser Tage die USA. erklärten, sie würden die Anerkennung

Luftangriff auf die Insel Cypern

Bombentreffer auf Schwerem Kreuzer vor Syrien – U-Boote versenkten 29 000 BRT.

Berlin, 15. Juni

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

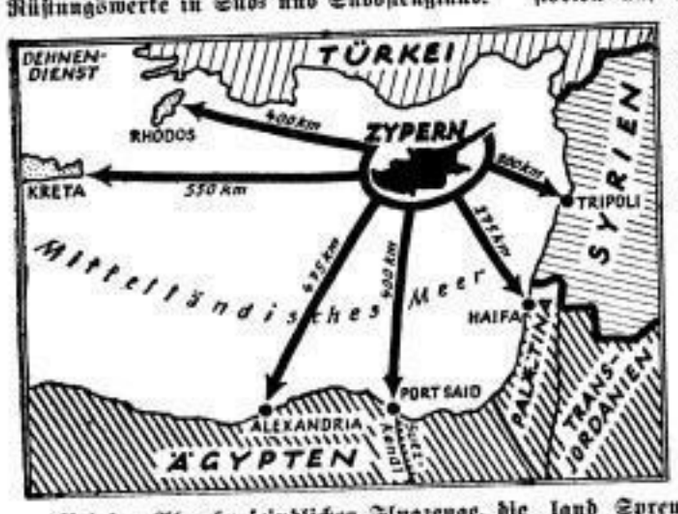
Unterseeboote versenkten im Nordatlantik vier feindliche Handelsschiffe und einen Tanker mit zusammen 29 000 BRT. Die Luftwaffe bombardierte erfolgreich Hafenanlagen und Rüstungswerke in Süd- und Südostengland.

In Nordafrika Artillerie- und Spähtrupptätigkeit bei Tobruk. Leichte deutsche und italienische Kampfflugzeuge griffen wiederholt die Hafen- und Befestigungsanlagen von Tobruk mit guter Wirkung an. Sie zerstörten auf einem britischen Flugplatz durch Bomben und Beschuß mit Bordwaffen mehrere Flugzeuge am Boden. Ein britisches Jagdflugzeug und drei Kampfflugzeuge wurden in Luftkämpfen und durch Flakartillerie abgeschossen.

Im Mittelmeerraum griff ein deutscher Kampffliegerverband am 13. Juni militärische Anlagen und ein Industriewerk auf der Insel Cypern erfolgreich an. Deutsche Kampfflugzeuge stellten auf der Höhe von Beirut einen britischen Flottenverband und erzielten einen Bombenvolltreffer auf einen Schweren Kreuzer.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften an einigen Stellen in Westdeutschland Sprengbomben, die jedoch nur geringfügige Schäden anrichteten.

Bei der Abwehr feindlicher Flugzeuge, die in die besetzten Gebiete einzufliegen versuchten, kam es mehrfach zu Luftkämpfen, in denen ein Flugzeug vom Muster Bristol-Blenheim abgeschossen wurde.



Hafen auf der Insel Cypern, die nun ebenfalls die vernichtende Wucht deutscher Luftangriffe zu spüren bekommt — Archiv NS.-Verlag

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19410616/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG